

**Zusammenstellung
der eingegangenen Anfragen für die
Fragestunde der Kreistagssitzung
am 17. November 2010
- TOP 16 -**

1. Anfrage von Herrn Ernst Kranz vom 12.10.2010:

„Der Wartburgkreis war auch in diesem Jahr wieder auf der „Expo-Real“ in München präsent. Nach ihren eigenen Aussagen Herr Landrat ist diese Messe nicht sehr geeignet für den Wartburgkreis. Fragen:

1. Wie oft hat der Wartburgkreis an der „Expo-Real“ teilgenommen?
2. Was hat es 2010 und insgesamt bisher dem Kreis gekostet?
3. Welche sichtbaren Ergebnisse gibt es?“

2. Anfrage von Frau Karola Hunstock vom 01.11.2010:

„Am 09.03.2009 hat der Kreistag in einer Sondersitzung die Maßnahmen zur Umsetzung des Konjunkturprogrammes II beschlossen. Im Bereich der allgemeinen Infrastruktur sollte der Werratalradweg zwischen Frankenroda und Ebenshausen ausgebaut werden, einschließlich der notwendigen Wiederertüchtigung der alten Eisenbahnbrücke über die Werra. Hierfür sind im Kreishaushalt 2009/2010 insgesamt 906.000 € veranschlagt. Laut Richtlinie zur Umsetzung des Konjunkturprogrammes müssen die Maßnahmen bis spätestens 31.12.2010 begonnen und bis zum 31.12.2011 abgeschlossen sein. Bislang liegen im Bereich der VG Mihla weder Planungsunterlagen noch ein Baugenehmigungsverfahren vor. Ich frage den Landrat:

1. Beabsichtigt der Kreis noch, das Vorhaben Werratalradweg zwischen Frankenroda und Ebenshausen im Rahmen des Konjunkturprogrammes umzusetzen?
2. Wenn ja, wie weit ist der Stand der Planungen bzw. Bauantrag gediehen, damit noch in diesem Jahr mit der Umsetzung begonnen wird.“

3. Anfrage von Herrn Danilo Saft vom 03.11.2010:

„Besitzt die Thüringer Bauordnung (ThürBO) Gültigkeit für das Asylbewerberheim in Gerstungen? (Antwort Ja/Nein ausreichend)

- *Falls Nein:* Für welche anderen Gebäude des Kreises besitzt die ThürBO Gültigkeit und welche Gründe sprechen gegen eine Anwendbarkeit der ThürBO auf besagtes Gebäude?
- *Falls Ja:* Hat es Verstöße gegen die ThürBO, insbesondere, aber nicht nur bezogen auf die §§ 3 (dort insb. Abs. 1), 16, 45 und 46 ThürBO im Asylbewerberheim Gerstungen gegeben oder wurden Sie (innerhalb der vergangenen 2 Jahre) von dritter Stelle auf eventuelle Verstöße aufmerksam gemacht? (Einfache Antwort mit Ja/Nein im Interesse einer kurzen Bearbeitung/Beantwortung völlig ausreichend.)
- *Falls Ja:* Wann sind Ihnen die Missstände mitgeteilt worden bzw. aufgefallen und wann wurden oder werden sie beseitigt? Sind Ihnen in Art und Umfang vergleichbare Missstände in anderen Gebäuden des Kreises bekannt? Falls ja: Wo?“

4. Anfrage von Herrn Bernd Messerschmidt vom 10.11.2010:

„Meine Anfrage betrifft das vom Land an den Wartburgkreis übertragene Versorgungsamt. Meine Fragen beziehen sich auf den Zeitraum seit der Übertragung bis 30.09.2010. Grund meiner Fragestellung ist, dass ich mehrfach von Bürgern angesprochen wurde mit dem Hinweis, eine Ablehnung auf ihren Antrag erhalten zu haben. Ihr Empfinden ist, dass das Versorgungsamt des Landratsamtes restriktiver als die Landesbehörde bei der Bescheidung der Anträge vorgeht.“

1. Wie viele Anträge auf Feststellung des Grades der Behinderung wurden seit der Übertragung des Versorgungsamtes durch das Land Thüringen auf den Wartburgkreis bearbeitet?
2. Davon wurden wie viele Anträge durch Bescheid vom Versorgungsamt abgelehnt?
3. Wie viele Anträge (siehe Punkt 1) wurden mit einem Grad der Behinderung gleich/größer 50 (Anerkennung der Schwerbehinderteneigenschaft) beschieden?
4. Wievielmals wurde Widerspruch gegen die Bescheide des Versorgungsamtes beim Thüringer Landesverwaltungsamt von den Antragstellern eingelegt?
5. In wie vielen Fällen wurde dem Widerspruch der Antragsteller durch das Landesverwaltungsamt stattgegeben und ein Widerspruchsbescheid mit einer Feststellung oder Erhöhung des Grades der Behinderung erteilt?

5. Anfrage von Herrn Jürgen Holland-Nell vom 09.11.2010:

„Am 17. April 2010 wurde der Tannhäuser-Radweg als Verbindung zwischen Wutha-Farnroda über den Rennsteig zum Werratal feierlich eingeweiht. Für die Organisation und Herrichtung zeichnete der Wartburgkreis verantwortlich.“

Frage 1: Wie ist der Stand der Beschilderung des Tannhäuser-Radweges?

Frage 2: Wie ist der Stand bei der Entwicklung und Umsetzung des Radwegekonzeptes im Wartburgkreis generell? (Kann auch mittels einer Grafik nachgereicht werden.)“

6. Anfrage von Herrn Jürgen Holland-Nell vom 09.11.2010:

„Gemäß den Festlegungen der Haushaltssatzung 2010 soll an der Grundschule Schweina eine Sanierungsmaßnahme durchgeführt werden. Außerdem ist die Sanierung der Schulmauer vorgesehen. Aus der Presse am 24.07.2010 war zu entnehmen, dass die Baumaßnahmen in Kürze beginnen.“

Frage: Wann beginnen die Baumaßnahmen?“

7. Anfrage von Frau Anja Müller vom 10.11.2010:

„1. Hat die Ausländerbehörde im Vorfeld von der Rückschiebung der iranischen Familie Meamarbash in der Nacht vom 25. auf den 26.10. erfahren oder diese selbst betrieben?“

2. Ist es richtig, dass Herr Meamarbash einer der Teilnehmer des stillen Protestes zur Eröffnung der Interkulturellen Woche in Bad Salzungen gewesen ist und wie ist auszuschließen, dass die nunmehr erfolgte Rückschiebung im Zusammenhang mit diesem Protest gestanden hat?“

3. Aus welchen rechtlichen und sozialen Gründen wurde Familie Meamarbash aus dem Iran in der Nacht vom 25. auf den 26.10. nach Holland abgeschoben?“

8. Anfrage von Herrn Falk Hausdörfer vom 10.11.2010:

„In der TLZ vom 30.10.2010 wurde berichtet, dass sich bereits über 200 Thüringer Schulen für das Schulobst-Programm beworben haben.“

Hat die Kreisverwaltung Kenntnis davon, wie viele Grund- und Förderschulen aus dem Wartburgkreis sich beim Thüringer Sozialministerium für dieses EU- Förderprogramm beworben haben?“

9. Anfrage von Herrn Dr. Hans-Jörg Lessig vom 10.11.2010:

„In der Legislaturperiode 1999 bis 2004 wurde dem gewählten Kreistagsmitglied Christina Michael das Mandat mit der Begründung aberkannt, dass ein Angestelltenverhältnis bei der Volkshochschule vorliegt, dabei handelte es sich um ein Bundesprojekt, das ausschließlich formal über die Volkshochschule als Träger realisiert wurde.“

Ich frage den Landrat:

1. Hat sich in der Zwischenzeit die Sachlage verändert, dass eine Beschäftigung bei der Volkshochschule ein Ausschlusskriterium bzgl. der Mitgliedschaft im Kreistag ist?
2. Wenn Ja in welcher Form?
3. Wenn Nein, wie kann es dann möglich sein, dass das jetzige Kreistagsmitglied Daniel Steffan mit einer Honorarlehrerstelle an der Volkshochschule sein Mandat behalten darf?“

10. Anfrage von Herrn Ralph Klinzing vom 10.11.2010:

„In der Niederschrift der 12.Sitzung des Kreistages des Wartburgkreises ist dokumentiert, dass der Landrat keine Kenntnis über die Regelung einer öffentlichen Behandlung der Entlastung des Verwaltungsrates der Sparkasse hat. Herr Krauser als Vertreter des Landrates führte sogar aus, dass diese Regelung nicht existent sei.“

Von der Fraktion „DIE LNKE.“ wurde in der Diskussion auf die Antwort des Thüringer Finanzministeriums auf die Kleine Anfrage des Landtagsabgeordneten Frank Kuschel, Drucksache 5/131, in der nur im Ausnahmefall eine nichtöffentliche Behandlung vorgesehen ist, hingewiesen. Sie wird heute als Anhang zur Anfrage noch einmal zur Verfügung gestellt.

Ich frage den Landrat:

Wie wird der Landrat in Zukunft die vorgegebenen Regeln und Anweisungen des Thüringer Landtages umsetzen?“

11. Anfrage von Herrn Tobias Kammler vom 10.11.2010:

„In den letzten Haushaltsplänen des Kreises wurden jeweils Mittel für die „freiwillige Rückkehr“ von Asylbewerbern eingestellt und offensichtlich auch in Anspruch genommen.“

Ich frage daher:

1. Wie viele Asylbewerber nahmen solche Mittel in 2006, 2007, 2008, 2009 sowie im laufenden Haushaltsjahr in Anspruch?
2. Welche Nationalitäten hatten die jeweiligen Antragsteller?
3. Welchen Aufenthaltsstatus hatten diese und wie lange waren sie bereits im Wartburgkreis?
4. Welche Rückreisekosten übernimmt der Kreis hierbei?
5. Wie groß ist erfahrungsgemäß die Zeitspanne zwischen Antragstellung und Rückreise?“

12. Anfrage von Herrn Tobias Kammler vom 10.11.2010:

„Bei einem Besuch des Asylbewerberheimes in Gerstungen am 5. November stellte ich fest, dass vor dem Tor der Gemeinschaftsunterkunft zahlreiche Fahrzeuge ohne Kennzeichen stehen. Zwei dieser Fahrzeuge wurden gerade auf einen LKW aus dem Werra-Meißner-Kreis verladen. Außerdem fiel mir auf, dass zahlreiche Asylbewerber im Besitz von Mobiltelefonen sind. Einer besaß sogar eine hochwertige Digitalkamera.“

Ich frage daher:

1. Sind dem Landrat die Eigentümer der Fahrzeuge bekannt?
2. Weshalb stehen diese auf dem Gelände der Gemeinschaftsunterkunft, also auf einem Grundstück des Kreises?
3. Ist dem Landrat der offensichtliche Handel mit diesen Fahrzeugen bekannt?
4. Auf welcher Rechtsgrundlage ist ein solcher Handel durch Asylbewerber möglich?
5. Wie ist es möglich, dass die Asylbewerber, die sich pressewirksam über das Fehlen eines Telefonhörers an ihrem stationären Telefon echauffierten, im Besitz von Mobiltelefonen sind, wenn die meisten doch nur Lebensmittelgutscheine erhalten?
6. Gab es in der Gemeinschaftsunterkunft Gerstungen in der Vergangenheit Fälle strafbaren Asyl- und Sozialmissbrauchs?“

13. Anfrage von Herrn Tobias Kammler vom 10.11.2010:

„In einem Leserbrief in der Thüringer Allgemeinen vor wenigen Wochen beschwerte sich ein Bürger über das Fehlen von Fahrplänen auf der Internetseite der VGW. Es wird lediglich auf die Fahrplaninformationen der Deutschen Bahn verwiesen, die jedoch unvollständig sind.

1. Weshalb fehlen diese Pläne auf der Internetseite der VGW, wenn sogar die PNG Bad Salzungen diese für den Südkreis veröffentlicht?
2. Wird sich der Landrat bzw. Herr Krauser dafür einsetzen, dass diese in die Internetseite eingepflegt werden?“

14. Anfrage von Herrn Tobias Kammler vom 10.11.2010:

„Während in den letzten Tagesordnungen für die Kreistagssitzungen noch vor den Bezeichnungen der Beschlussvorlagen die jeweiligen Antragsteller genannt worden sind, werden diese in der aktuellen TO nicht mehr aufgelistet. Auch im Kreisjournal ist dies nicht der Fall. Der Leser weiß daher nicht, von wem welche Beschlussvorlage stammt.

1. Weshalb sind die Antragsteller in der aktuellen TO nicht genannt worden?
2. Werden diese in der nächsten TO wieder aufgelistet?“

15. Anfrage von Herrn Harry Weghenkel vom 10.11.2010:

„Vor dem Hintergrund der Diskussion um die Höhe der allgemeinen Rücklage des Finanzhaushaltes im Wartburgkreis hätte ich gerne eine Auskunft darüber, wo sich Abgeordnete und interessierte Bürger effektiv über die Höhe der entsprechenden Rücklagen unserer kreisangehörigen Städte und Gemeinden informieren können.

Wie schätzen Landrat und Finanzverwaltung die Entwicklung der letzten Jahre mit Blick auf die Städte und Gemeinden im Wartburgkreis ein?

Welche Städte und Gemeinden haben Probleme bei der Erbringung der Pflichtrücklage, welche Städte und Gemeinden verfügen über eine komfortable Rücklage?

Inwieweit bestehen neben der rechtsaufsichtlichen Kontrolle für den Landkreis Verpflichtungen, die sich etwa aus der kritischen Situation in einzelnen Gemeinden ergeben?“